Objekt:	Klosterkirche Chorin von Nordosten über den Amtssee
Museum:	Museum Eberswalde Steinstraße 3 16225 Eberswalde 03334-64415
Sammlung:	Grafiksammlung
Inventarnummer:	V 6458 K2

Beschreibung

Die vorliegende Lithographie stammt aus einer Blattfolge von mindestens fünf Blättern, die 1828 im Berliner Verlag C. G. Lüderitz herausgegeben wurde. Bei der Beschriftung dieses Blattes kam es zu einem Fehler, denn gezeigt wird die Klosterkirche von Nordosten und nicht, wie hier angegeben „von der Nordwestseite“. Vermutlich geht diese Ansicht wie jene, die tatsächlich die Kirche von der Nordwestseite her zeigt (vgl. Inv.-Nr. V 6457 K2), auf eine Zeichnung des Architekten Johann Heinrich Strack zurück, bei der es sich wiederum um eine Kopie nach einem Original von Karl Friedrich Schinkel (1781-1841) handelt. Letzterer hatte als Mitglied der Oberbaudeputation in Berlin seit 1810 u.a. die Aufgabe, sich mit dem Erhalt öffentlicher Bau- und Kunstdenkmäler zu befassen. So kam er 1816/17 auch nach Chorin und schuf neben einem Gutachten insgesamt 11 Zeichnungen der in einem bedauerlichen Zustand befindlichen Klosterruine. Die terrassenartige Substruktion ist eine Zutat des Lithographen. [Thomas Sander]

Grunddaten

Material/Technik:	Lithographie
Maße:	25,6 x 38,3

Ereignisse

Hergestellt	wann	1828
	wer	Ludwig Eduard Lütke (1801-1850)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kloster Chorin

Literatur

- Berndt, Iris (2007): Märkische Ansichten. Die Provinz Brandenburg im Bild der Druckgraphik 1550-1850. Berlin, Kat.-Nr. 607
- Meinecke, Andreas (2005): Persius‘ Bauaufnahmen der Klosterkirche Chorin vor dem Hintergrund der Entwicklung der Denkmalpflege unter Friedrich Wilhelm IV.. Berlin, S. 19-29
- Stadt Eberswalde, Museum in der Adler-Apotheke (2002): Eberswalde. Malerische Entdeckungen - Das Finowtal in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Eberswalde, Abb. 24
- Warnatsch, Stephan (2005): Die Zisterzienser und ihre Klöster in Brandenburg. Berlin, S. 67-80